

Teilnehmer/innen:

Blechl, Danowski, Ferus, Graschopf, Reckling, Seitz, Stöger, Welzig

Bericht der Sitzung mit Ron Dekker

Im Anschluss an ein Working Group Meeting der ERA bat der Koordinator der NL Präsidentschaft Ron Dekker um Unterstützung bei der Gestaltung der Präsidentschaftsschwerpunkte.

Am 23.4. fand ein Meeting in den Räumen des FWF statt.

Teilnehmer/innen: Kromp (Uni Wien). Reckling (FWF), Schirmer (MPG), Seitz(BMWWF)

Ron Dekker erläuterte die Schwerpunkte: Open Science (Open Access to Publications, OA to Data)

Herr Dekker erwähnte das Non-Paper [Open access to publications and data](#), das die NL mit UK gestaltet hatten. Er erwähnte, dass es das dezidierte Ziel der Präsidentschaft sei von der appellativen Ebene zur konkreten zu kommen.

- Die niederländische Förderorganisation NWO wird ihre Open Access Policy bei Green OA auf 0 Monate Embargofrist umstellen (allerdings incl. Preprints), um so mehr Druck auf die Verlagen in Richtung Gold OA zu erzeugen.
- Es sollte eine konkrete Road Map erarbeitet werden bis zu welchem Grad die MS das Publikationswesen weitgehend umgestellt haben sollten. Es wurde über Alternativen zu bibliometrischen Verfahren der Leistungsfeststellung von Forscher/innen gesprochen, der Abkehr von Impact Faktoren und Citation Indices.
- Jene Stellen in den MS, die derzeit Konsortien verhandeln sollten kooperieren und gemeinsame Verhandlungen anstreben.
- Ebenso sollte eine europäische Repositorienlandschaft entstehen, die es einzelnen Repositorien ermöglicht, miteinander zu kommunizieren.

Ralf Schirmer stellt eine [Studie](#) der Max Planck Gesellschaft (MPG) vor, die an den Beispielen DEU, FRA und UK zeigt, dass bereits jetzt ausreichend Mittel im System befinden, um bei Zeitschriften auf OA umzustellen, bei einer konzertierten Aktion zwischen den Ländern sollten sogar Einsparungen möglich sein.

- Vom 26.-27.10. wird in Berlin eine große Konferenz stattfinden, die die Bereitschaft eines konzertierten Umstiegs abklopfen will.
- Die MPG zielt einen Umstieg ab dem Jahr 2020 an, ab dann sollen keine Subskriptionen mehr gezahlt werden. Dieser Plan findet auch die Unterstützung der [Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen](#).

Diskussion in der AG

Es sollte über supranationale Zusammenschlüsse im Bereich der Nettozahler der EU nachgedacht werden: UK, D, NL, A, SWE, DEN

Zuerst sollte die Konzentration auf große wissenschaftliche Verlage erfolgen, Einbindung der grauen Literatur erst später

Offene Frage: Was geschieht mit jenen Publikationen, die nicht AAA sind?

Gestaltung der Strategie:

Umfang: schlank

Charakter: rollierende Planungen u. Perspektiven, kein großes abschließendes Papier mit langer Perspektive. Begründung: OA ist ein äußerst dynamischer Prozess, Strategien müssen angepasst werden können

Perspektive: ähnlich Schweden; bis 2025 mit Steps (etwa bis 2020)

Inhalte:

Publications und Data. Eindeutiger Schwerpunkt auf Publications, weil da Ö weiter fort geschritten. Data jedenfalls kursorisch, mit Überlegungen zur Lagerung Aufbereitung und Restrictions.

Die Strategie sollte klare Visionen und Empfehlungen beinhalten und sich nicht im Allgemeinen verlieren.

- Status Quo in Ö (institutionelle Policies, Berlin Declaration)
- Definitions (ev. als Anhang)
- Ziele Visionen: 100% Gold; 5 Jahres Schritte bei der Umstellung, Schaffung einer Repositorienlandschaft (e-infrastructure bzw. Folgeinitiativen) Schaffung finanzieller Anreize, Umstellung von Berufungsverfahren etc.
- Problems und Opportunities
- Monitoring der Prozesse
- Wünsche an EU
 - Unterstützung für internationale Initiativen: Sherpa/Romeo; DOAJ etc.
 - Europäische Urheberrechtsrichtlinie
 - Erleichterung der Zusammenarbeit

Nächster Termin:

- 17.6. 2015 14 – 16h Teinfaltstrasse 8 Zi. 132
- Agenda: (1) Diskussion der Struktur für die Strategie, siehe Entwurf siehe Anhang, (2) Arbeitsverteilung für Abfassung der einzelnen Teile

Aufbau einer nationalen OA Strategie (Entwurf)

I. Einleitung (1-2 Seiten)

- Gestaltung als Executive Summary,
- als Vision eines vollständigen Umstiegs für Publikationen bis 202x in Österreich verbunden mit internationalen Koalitionen

II. Status Quo (max. 3 Seiten)

- soll die Ausgangspositionen von AUT im Jahre 2015 darlegen (Unis, große Außerunis, Förderer, Forschungspolitik)
- Quellen: v.a. [2. OANA-Veranstaltung](#) + [Übersichtspapier](#)

III. Umstiegsszenarien (7-10 Seiten)

1. OA Verhandlungen mit Verlagen

- a) nationale Strategie: zukünftige OA-Vertragsverhandlungen u.a. über die KEMÖ
- b) internationale Strategie: Koalitionsbildungen via [MPG-Vorschlag](#) und [NL/UK-Initiative](#)

2. Umstieg bestehender Publikationsorgane auf OA

- a) national: Empfehlung alle öffentlich geförderten Publikationsorgane (Zeitschriften, Verlage) in AUT umzustellen
- b) international: Empfehlung für Beteiligungen an internationalen Modellen

3. Standards zu Förderungen neuer OA Publikationsorgane

- a) national: Etablierung gemeinsamer Standards zur Förderung von neuen OA-Modellen inkl. poolen von Ressourcen.
- b) international: Förderung grenzüberschreitender Initiativen

4. Förderung einer nachhaltigen OA Infrastruktur

- a) national: Definition notwendiger nationaler Infrastruktur, u.a. e-infrastructure, OJS Server, gemeinsame Verlagsinfrastruktur?
- b) international: Vorschläge zur nachhaltigen Förderung von internationaler Infrastruktur wie z.B. OAPEN, DOAJ, arXiv, PMC, etc.

5. Unterstützende (Übergangs-) Maßnahmen

- a) Empfehlung der Verabschiedung einer OA Policies an allen Forschungsstätten inkl. Unterzeichnung der Berlin Declaration bis 2018
- b) Empfehlung von Green Open Access als Übergangsmodell bis zum vollständigen Gold OA, mit politischer Unterstützung durch ein gesetzliches Zweitveröffentlichungsrecht

6. Monitoring

- a) Etablierung von überprüfbaren Kennzahlen des Anteils von OA in AUT nach verschiedenen Publikationstypen, Forschungsstätten und Förderern ab 2020

7. Ausblicke

- a) Open Research Data und Open Science
- b) Zukunft der Qualitätskontrolle inkl. "perverser Anreize" des Reputationssystems